

The image features a white background with two partial figures. On the left, a man in a light blue t-shirt and green shorts is looking at a laptop. On the right, a man in a dark blue suit is walking away. The text is centered on the white background.

Markus Albers

Morgen  
komm ich  
später rein

DER SPIEGEL

Frankfurter Allgemeine  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

brand eins  
Wirtschaftsmagazin

Wirtschafts  
Woche

WELT SONNTAG

die tageszeitung

ZEIT Campus

FINANCIAL TIMES

NEON

JUNGE  
KARRIERE

GQ

**campus**

MARKUS ALBERS

**Morgen  
komm  
ich  
später  
rein**

Für mehr Freiheit in  
der Festanstellung



Vom Autor von „Morgen komm ich später rein“

MARKUS ALBERS

**ME**  
CONOMY

Wie wir in Zukunft leben  
und arbeiten werden –  
und warum, wir uns jetzt  
neu erfinden müssen

*Was stimmt da nicht?*

# Das Ende der Anwesenheitspflicht

*Was stimmt da nicht?*

# Das Ende

der Anwesenheitspflicht

# Die Kontrolle

über die eigene Zeit

*Was stimmt da nicht?*

**Das Ende**

der Anwesenheitspflicht

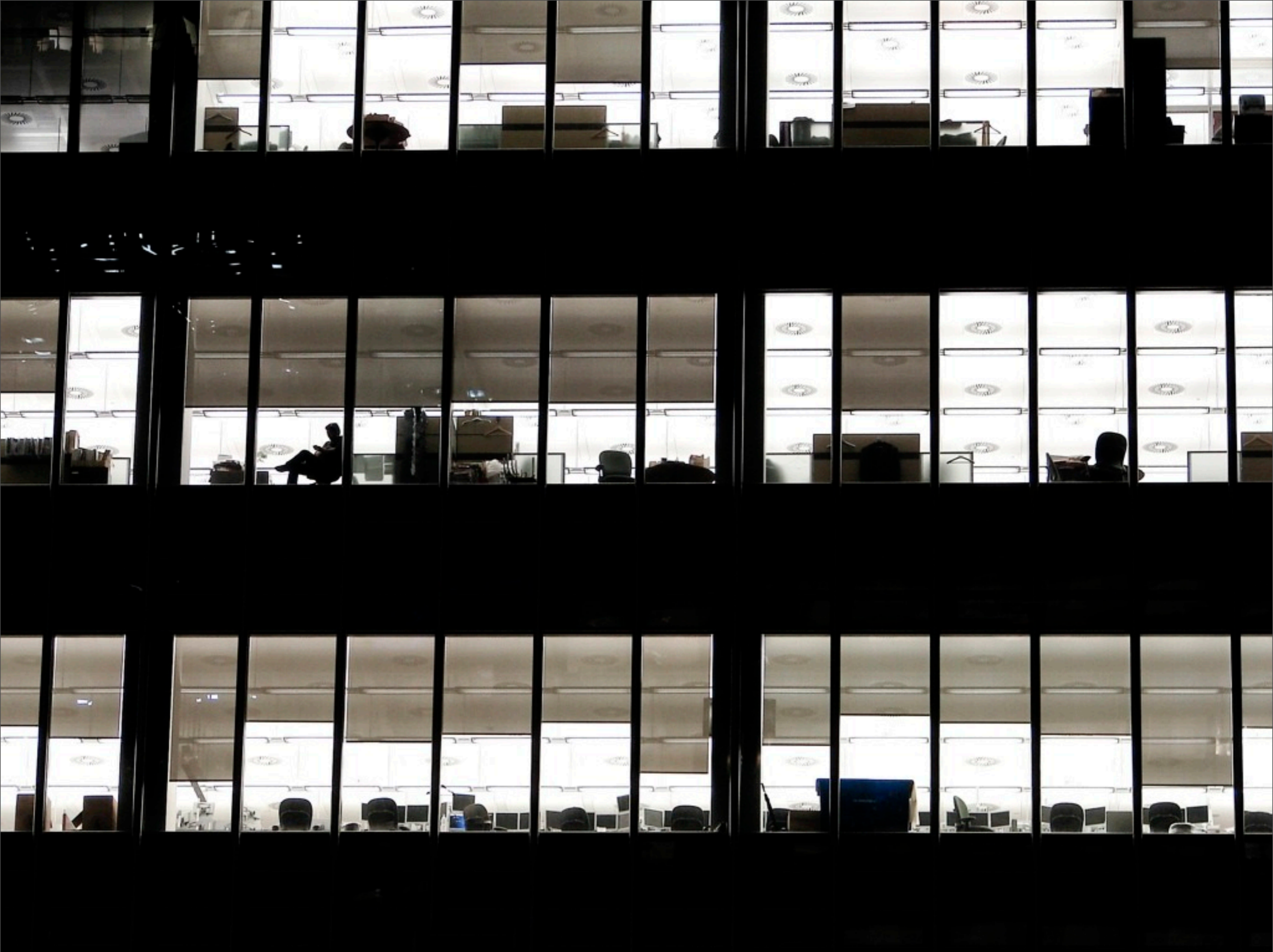
**Die Kontrolle**

über die eigene Zeit

**Die Vereinbarkeit**

von Beruf und Familie

*Was stimmt da nicht?*





Freitag, 27. Juni 14



1

# Was stimmt da nicht?

Wieso das Büro uns unglücklich macht und oft ineffizient ist

*Was stimmt da nicht?*

# 2 Wochen

verbringen wir in unserem Leben  
mit Küssen

Quelle: GEO Magazin

*Was stimmt da nicht?*

# 2 Wochen mit Beten

Quelle: GEO Magazin

*Was stimmt da nicht?*

# 9 Monate

## spielen wir mit unseren Kindern

Quelle: GEO Magazin

*Was stimmt da nicht?*

# 16 Monate putzen wir unsere Wohnung

Quelle: GEO Magazin

*Was stimmt da nicht?*

# 19 Monate treiben wir Sport

Quelle: GEO Magazin

*Was stimmt da nicht?*

# 7 Jahre lang sitzen wir ...

Quelle: GEO Magazin

*Was stimmt da nicht?*



... im  
Büro

*Was stimmt da nicht?*





# 11 Minuten

können wir uns im Büro im  
Schnitt auf eine Aufgabe  
konzentrieren

Quelle: University of California

*Was stimmt da nicht?*

# 2,1 Stunden

verschwenden wir dort täglich  
durch Ablenkung

Quelle: University of California

*Was stimmt da nicht?*

**bis zu 40 mal pro Stunde**  
checken Arbeitnehmer  
im Büro ihre E-Mails

Quelle: Universität Glasgow

*Was stimmt da nicht?*

**Bis zu 43 Prozent**  
unserer Arbeitszeit  
sitzen wir in Meetings

Quelle: United Sampler

*Was stimmt da nicht?*

# 67 Prozent

aller deutschen Arbeitnehmer  
machen Dienst nach Vorschrift

Quelle: Gallup

*Was stimmt da nicht?*

# 220 Milliarden Euro

verlieren deutsche Unternehmen  
pro Jahr durch mangelnde  
Motivation von Mitarbeitern

Quelle: Gallup

*Was stimmt da nicht?*



CAM 05

5/23/2008 12:10 PM





**20 Kilometer**  
pendeln wir im  
Schnitt zu Arbeit



**1,7 Tonnen**  
Kohlendioxid  
verursacht  
jeder Pendler  
im Schnitt pro  
Jahr



**Nichts**  
empfinden  
Menschen als  
so unangenehm  
wie den  
täglichen Weg  
zur Arbeit

2

# Smart Working

Weshalb die Entwicklung hin zu mehr  
Freiheit unaufhaltsam ist

# 2000



## 4%

aller deutschen Unternehmen  
bieten mobiles/flexibles Arbeiten an

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, Microsoft/Vanson Bourne

*Smart Working*

2000

2004



**4%**



**7,8%**

aller deutschen Unternehmen  
bieten mobiles/flexibles Arbeiten an

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, Microsoft/Vanson Bourne

*Smart Working*

2000

2004

2006



**4%**



**7,8%**



**18,5%**

aller deutschen Unternehmen  
bieten mobiles/flexibles Arbeiten an

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, Microsoft/Vanson Bourne

*Smart Working*

2000

2004

2006

2012



**4%**

**7,8%**

**18,5%**

**60%**

aller deutschen Unternehmen  
bieten mobiles/flexibles Arbeiten an

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, Microsoft/Vanson Bourne

*Smart Working*





**Früher**  
mussten wir  
ins Büro  
gehen

*Smart Working*



*Smart Working*



**Heute**  
haben wir das  
Büro immer dabei

*Smart Working*



**Obwohl**  
das technisch  
noch nicht immer  
so einfach ist



*Smart Working*



*Smart Working*



*Smart Working*



*Smart Working*



# In nur 10 Prozent deutscher Aufsichtsräte sitzen Frauen



Quelle: DIW

*Smart Working*

# ... und in nur 2,9 Prozent deutscher Vorstände



Quelle: DIW

*Smart Working*

**Um 53%**  
höher liegt die  
Eigenkapitalrendite  
jener Unternehmen  
mit den meisten  
Frauen im Vorstand

Quelle: Catalyst / McKinsey



*Smart Working*

# 62 Prozent

der Deutschen wünschen sich,  
regelmäßig von zu Hause aus  
arbeiten zu dürfen

Quelle: BITKOM

*Smart Working*

**90 Prozent**  
der Beschäftigten\* finden  
Familienfreundlichkeit  
ebenso wichtig wie das Gehalt

Quelle: BMFSFJ

\* zwischen 25 und 39 mit Kindern

*Smart Working*

# Familiengipfel 2013: Bundesregierung und Wirtschaft bekräftigen gemeinsames Engagement für familienfreundliche Arbeitswelt



Auf dem Familiengipfel 2013 der Bundeskanzlerin und der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend haben die Bundesregierung, die Spitzenverbände der deutschen

*Wir Freiangestellten*



This is an advertisement

# Wissensarbeiter, „Creative Class“: ca. 45% aller Jobs in Deutschland

Quelle: McKinsey

*Wir Freiangestellten*







Freitag, 27. Juni 14



3

# Wir Freiangestellten

Wie in der Wissensgesellschaft  
Arbeit mobil und flexibel wird

*Wir Freiangestellten*



# Zeit als Maßeinheit für Leistung: Industriegesellschaft

*Wir Freigestellten*



**Ergebnisse als  
Maßeinheit  
für Leistung:  
Wissensgesellschaft**

” *Die Zukunft ist schon  
längst angekommen –*

” *Die Zukunft ist schon  
längst angekommen –  
sie ist nur noch nicht  
gleichmäßig verteilt.* “

—*William Gibson*









# 35 Prozent gestiegene Produktivität

Quelle: University of Minnesota

*Wir Freiangestellten*

# 50-90 Prozent weniger freiwillige Kündigungen

Quelle: University of Minnesota

*Wir Freiangestellten*

# 50-70 Prozent mehr unfreiwillige Kündigungen

Quelle: University of Minnesota

*Wir Freiangestellten*

# 38 Prozent weniger Krankmeldungen

Quelle: Best Buy

*Wir Freigestellten*

# Mitarbeiterzufriedenheit so hoch wie noch nie in der Firmengeschichte

Quelle: Gallup

*Wir Freigestellten*



ends in 18:01:39



Tarte Pure Maracuja Oil Reg. \$46 \$25

see steals



BUSINESS | big tech

# Marissa Mayer's No-Working-From-Home Rule Is Stupid – Or It Could Save Yahoo

BY MARCUS WOHLSEN 02.26.13 9:30 AM

Follow @marcuswohlsen

DISKUSSION UM HEIMARBEIT

## Home Office: Fluch oder Segen?

Die Aufregung ist groß: Yahoo-Chefin Marissa Mayer will das Arbeiten von zu Hause abschließen. Rückkehr ins Büro. Firmencoach Anne Schüller meint: Das ist der richtige Schritt.

von Carina Groh-Kontio



Die Freiheit des Arbeitens in den eigenen vier Wänden entspricht einem immer größeren Bedürfnis der Beschäftigten. Quelle: dpa



### RICHARD'S BLOG

## Give people the freedom of where to work

By Richard Branson - Feb 25, 2013



Wir Freiangestellten

# Best Buy ends work-from-home program

CNNMoney

1,421 comments

By Julianne Pepitone @CNNMoneyTech March 5, 2013: 3:15 PM ET

Recommend 1.9k Tweet 578 Share 49 +1 19 Email Print



Some Best Buy employees may be able to continue working from home, but they'll no longer have the freedom to make those decisions without a manager.

## Best Buy Ends Work-From-Home Program Known As 'Results Only Work Environment'

The Huffington Post | By Hunter Stuart  
Posted: 03/06/2013 11:13 am EST | Updated: 03/07/2013 5:01 pm EST

### HBR Blog Network

## The End of "Results Only" at Best Buy Is Bad News

by Monique Valcour | 1:35 PM March 8, 2013

Comments (116)

✉️ 🐦 🌐 📘 📧 🚗

With the storm still swirling over Marissa Mayer's decision to end telecommuting at Yahoo, Best Buy CEO Hubert Joly now takes center stage as the latest corporate leader to ax flexible work.

While Mayer's announcement raised eyebrows, Joly's decision is actually much more momentous. Why? Because Best Buy's flexible work program is not just any flex policy, but the groundbreaking Results Only Work Environment (ROWE), one of the most innovative and celebrated examples of a company redesigning work to focus on results and boost performance through motivation-enhancing trust and autonomy. Under ROWE, corporate (non-store) employees had the freedom to work when

# In Deutschland?

Bosch ... Deutsche Bank ...

SAP ... IBM ... Siemens ...

BMW ... Microsoft ...

Stadtverwaltung Wolfsburg ...

# IBM

reduzierte die Bürofläche durch  
die Einführung von Desk-Sharing  
und mobilem Arbeiten um 50  
Prozent

Quelle: IBM

*Wir Freiangestellten*

# BMW Leipzig

verringerte die Anzahl unnötiger  
Konferenzen durch die  
Einführung von offenen  
Bürostrukturen und Home-Office  
um über 50 Prozent

Quelle: BMW

*Wir Freigestellten*

# Deutsche Bank

startete das Programm „DB New Work Space“, bei dem 60 Prozent der Mitarbeiter „mobile“ oder „super mobile“ werden

Quelle: Deutsche Bank

*Wir Freiangestellten*

# SAP

bekämpft die Präsenzkultur,  
indem es das Messen der  
Arbeitszeiten den Angestellten  
überlässt

Quelle: SAP, Siemens

*Wir Freiangestellten*

# Öffentlicher Bereich

Die Stadtverwaltung Wolfsburg führte „Vertrauensarbeitszeit“ ein und verlängerte dadurch sogar Öffnungszeiten für den Bürger

Quelle: Stadtverwaltung Wolfsburg

*Wir Freiangestellten*



# Gefahren

... ständige Erreichbarkeit ....  
always on ... kein Feierabend ...  
Arbeit sickert immer mehr  
ins Privatleben ein ...

*Wir Freiangestellten*

# Vorteile für Arbeitnehmer

*Wir Freiangestellten*

# Vorteile für Arbeitnehmer

- Kontrolle = bessere Gesundheit

# Vorteile für Arbeitnehmer

- Kontrolle = bessere Gesundheit
- mehr Zeit für Alltagserledigungen

# Vorteile für Arbeitnehmer

- Kontrolle = bessere Gesundheit
- mehr Zeit für Alltagserledigungen
- mehr Zeit für Freunde und Familie

# Vorteile für Arbeitnehmer

- Kontrolle = bessere Gesundheit
- mehr Zeit für Alltagserledigungen
- mehr Zeit für Freunde und Familie
- gesteigerte Produktivität

# Vorteile für Arbeitnehmer

- Kontrolle = bessere Gesundheit
- mehr Zeit für Alltagserledigungen
- mehr Zeit für Freunde und Familie
- gesteigerte Produktivität
- höhere Zufriedenheit im Job



# Vorteile für Arbeitnehmer

- Kontrolle = bessere Gesundheit
- mehr Zeit für Alltagserledigungen
- mehr Zeit für Freunde und Familie
- gesteigerte Produktivität
- höhere Zufriedenheit im Job
- mehr Kreativität

# Vorteile für Arbeitnehmer

- Kontrolle = bessere Gesundheit
- mehr Zeit für Alltagserledigungen
- mehr Zeit für Freunde und Familie
- gesteigerte Produktivität
- höhere Zufriedenheit im Job
- mehr Kreativität
- bessere Karrierechancen

*Wir Freiangestellten*

# Vorteile für Arbeitgeber

*Wir Freigestellten*

# Vorteile für Arbeitgeber

- leichteres Recruiting

# Vorteile für Arbeitgeber

- leichteres Recruiting
- gesteigerte Produktivität

# Vorteile für Arbeitgeber

- leichteres Recruiting
- gesteigerte Produktivität
- höhere Mitarbeiterzufriedenheit

# Vorteile für Arbeitgeber

- leichteres Recruiting
- gesteigerte Produktivität
- höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- geringere Fluktuation



# Vorteile für Arbeitgeber

- leichteres Recruiting
- gesteigerte Produktivität
- höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- geringere Fluktuation
- verbesserte Innovationsfähigkeit

# Vorteile für Arbeitgeber

- leichteres Recruiting
- gesteigerte Produktivität
- höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- geringere Fluktuation
- verbesserte Innovationsfähigkeit
- Kosten (Immobilien, Reise)

# Vorteile für Arbeitgeber

- leichteres Recruiting
- gesteigerte Produktivität
- höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- geringere Fluktuation
- verbesserte Innovationsfähigkeit
- Kosten (Immobilien, Reise)
- digitaler Workflow

4

# Welche Werkzeuge brauchen wir dazu?

Praktische Voraussetzungen, um  
die neue Arbeitswelt umzusetzen

*Was brauchen wir dazu?*

*Was brauchen wir dazu?*

# a) Technologie (und Office Design)

*Was brauchen wir dazu?*

**a) Technologie**  
(und Office Design)

**b) Kommunikation**  
(Training, Change Management)

*Was brauchen wir dazu?*

**a) Technologie**  
(und Office Design)

**b) Kommunikation**  
(Training, Change Management)

**c) Policy**  
(Vertrauen plus Regeln)

*Was brauchen wir dazu?*

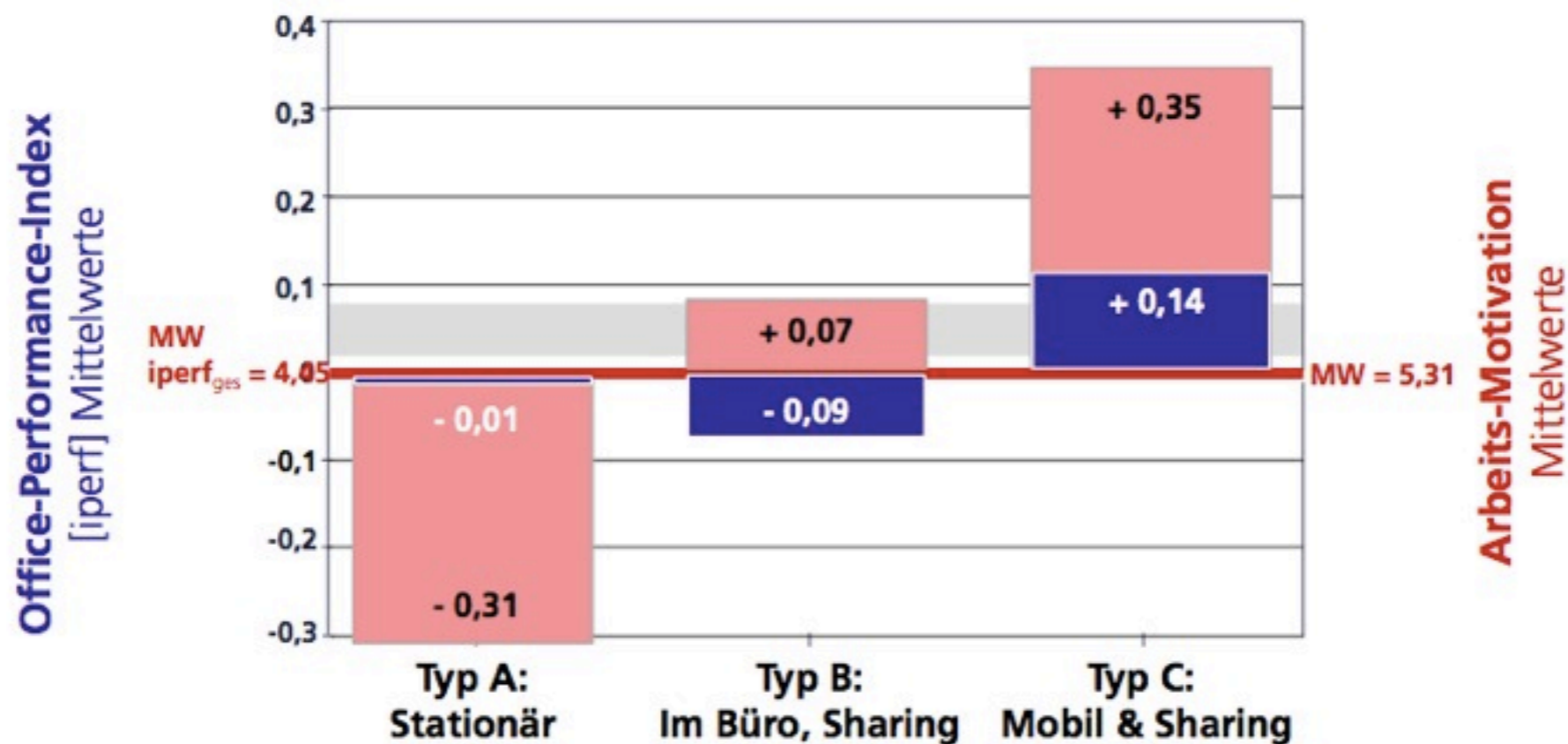


# a) Technologie / Design

Mitarbeiter brauchen die richtigen Werkzeuge. Und das richtige Büro.

*Was brauchen wir dazu?*

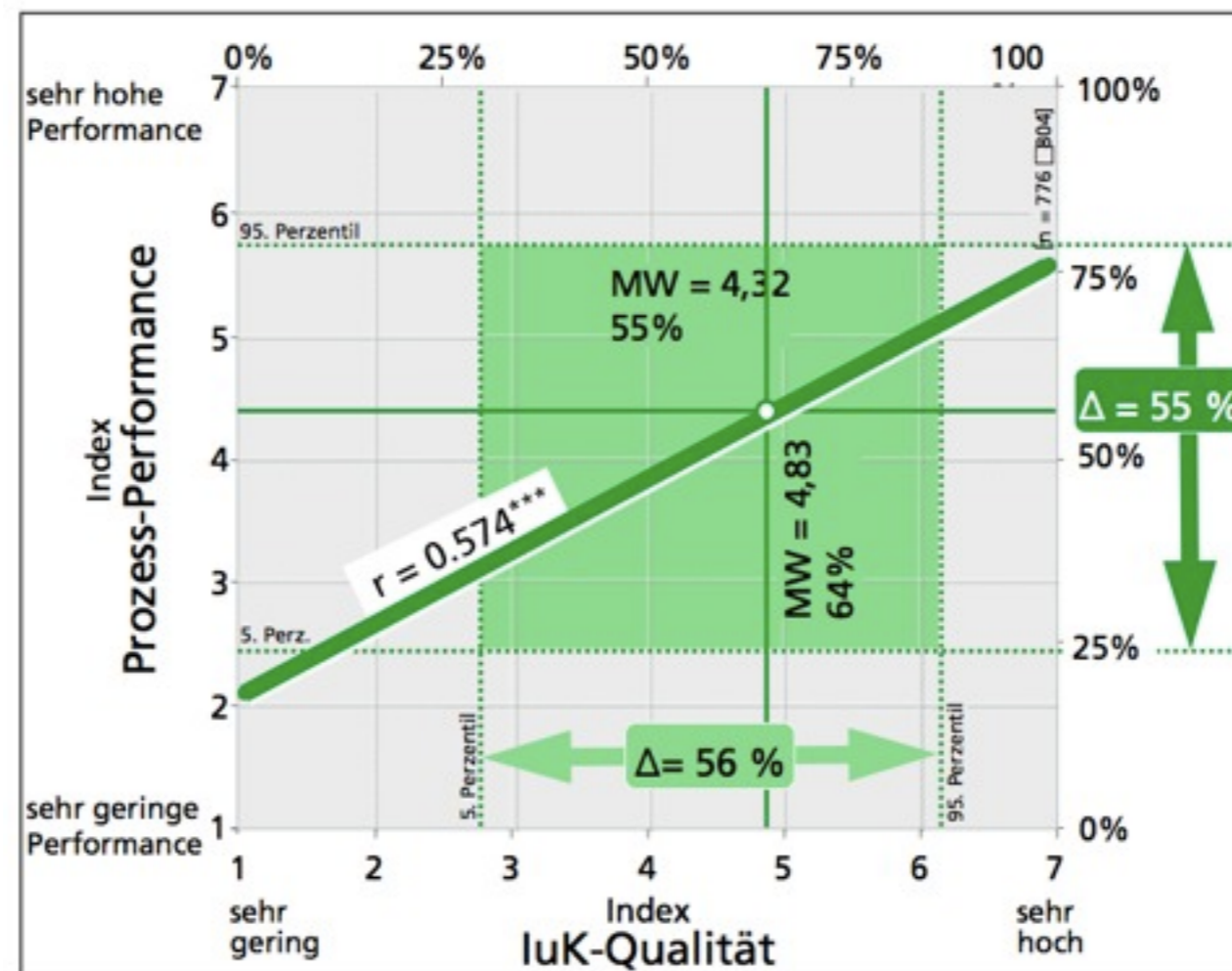
# Smart Working verbessert die Produktivität ....



Quelle: Fraunhofer Institut, IAO

Was brauchen wir dazu?

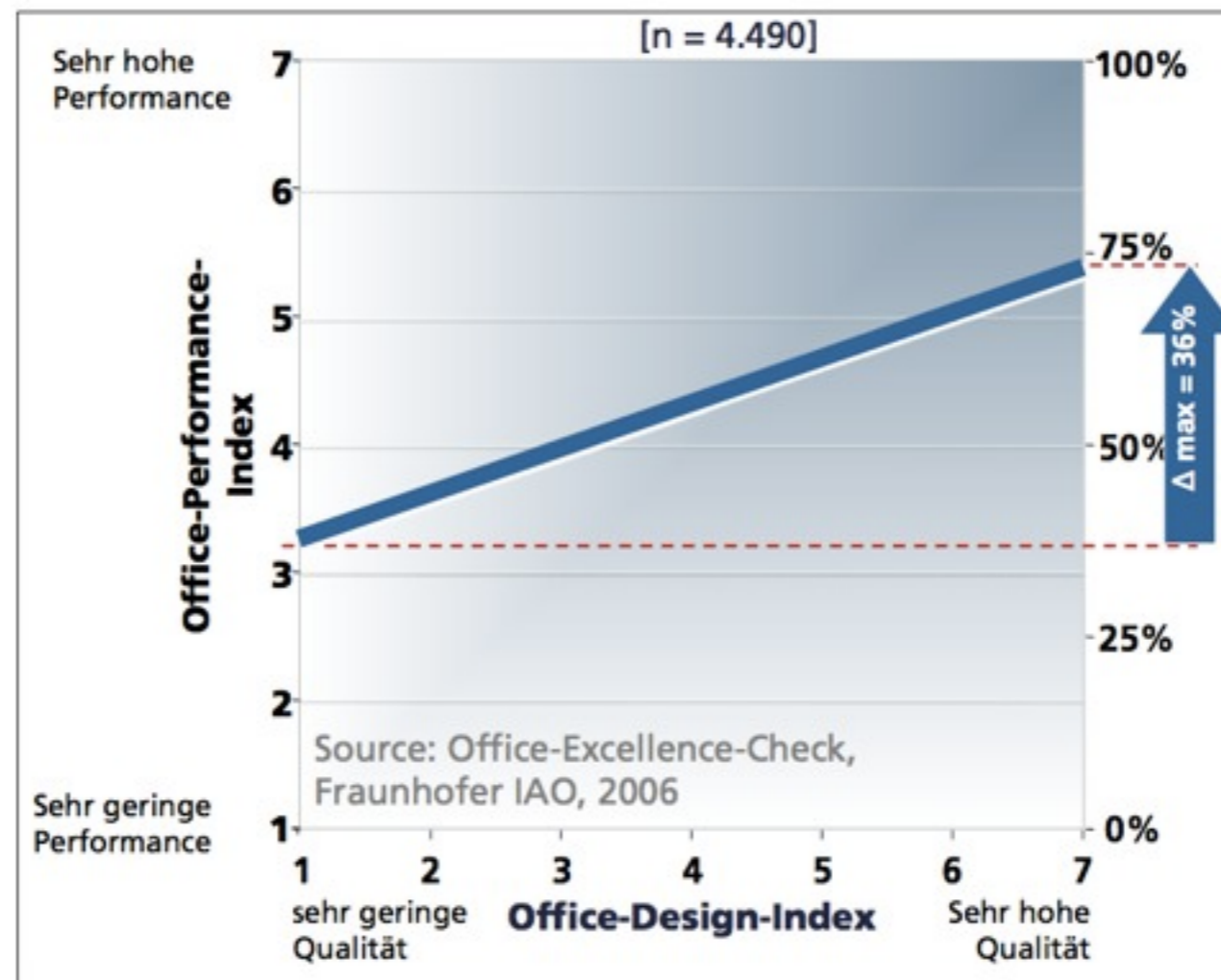
# ... wenn entsprechende Technologie da ist ...



Quelle: Fraunhofer Institut, IAO

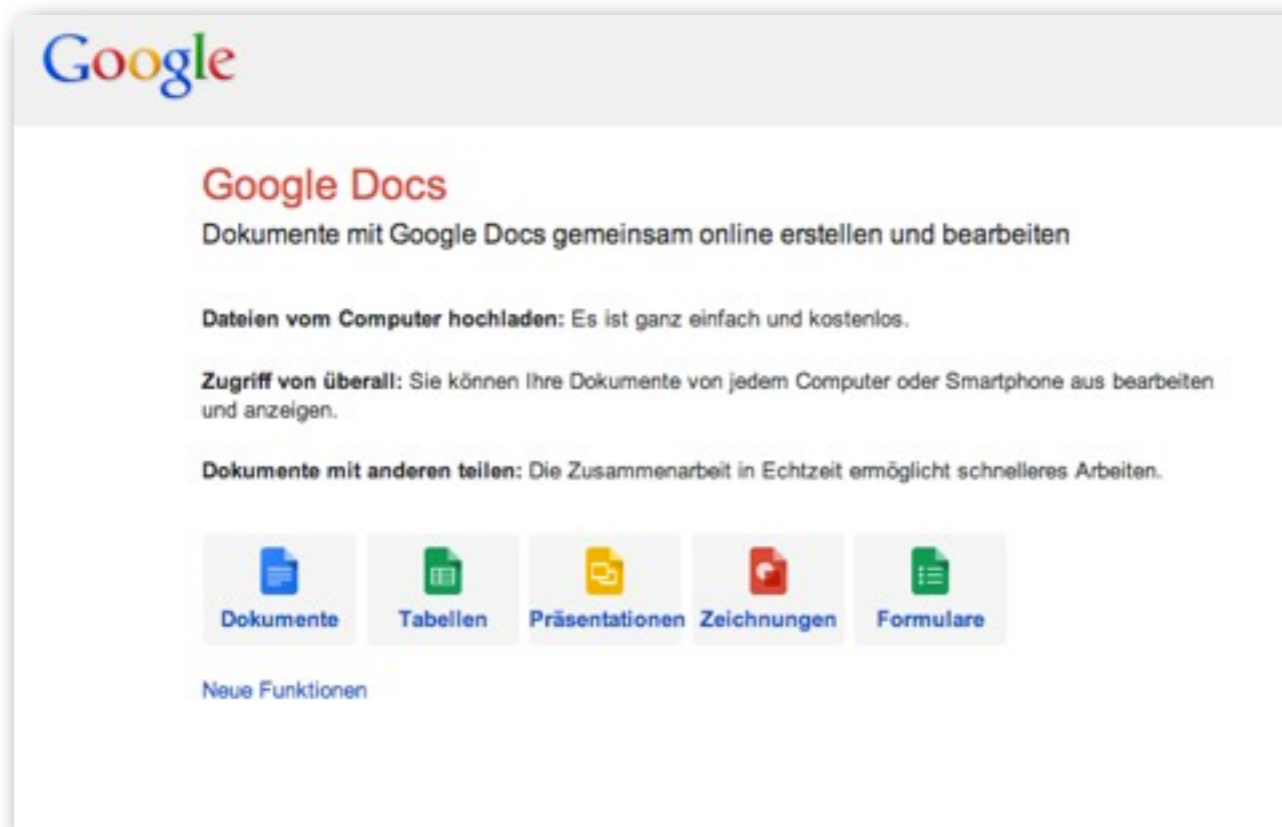
*Was brauchen wir dazu?*

# ... und das Büro-Design angemessen ist.



Quelle: Fraunhofer Institut, IAO

*Was brauchen wir dazu?*

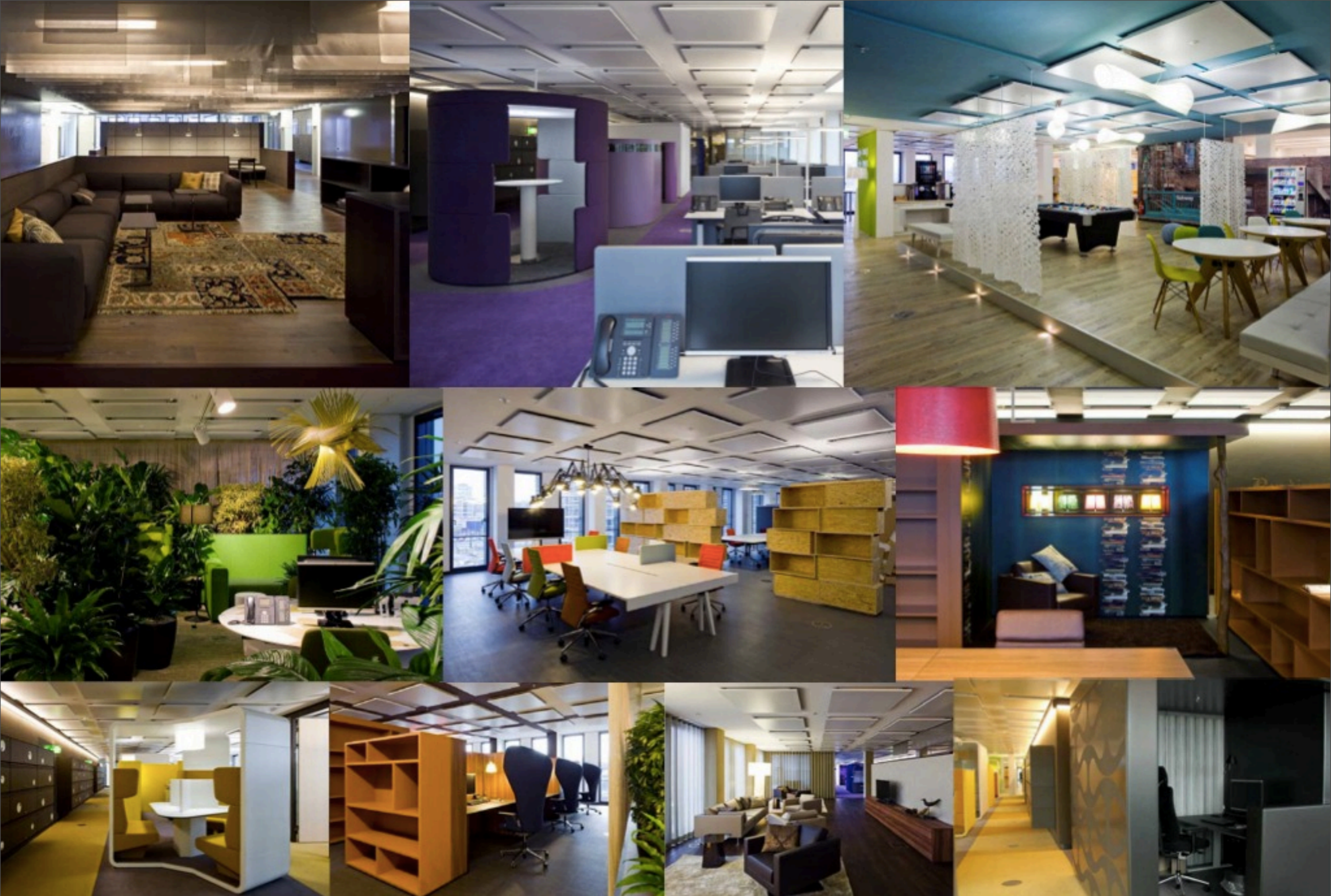


*Was brauchen wir dazu?*

## **b) Kommunikation**

Die neue Arbeitszeitkultur ist erklärungsbedürftig. Für alle Seiten.

*Was brauchen wir dazu?*



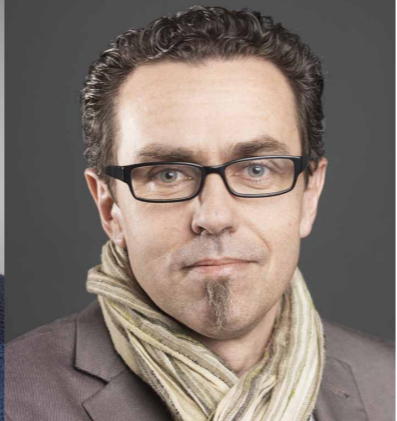
*Was brauchen wir dazu?*

# Lista Office LO – Print-Magazin über Smart Working

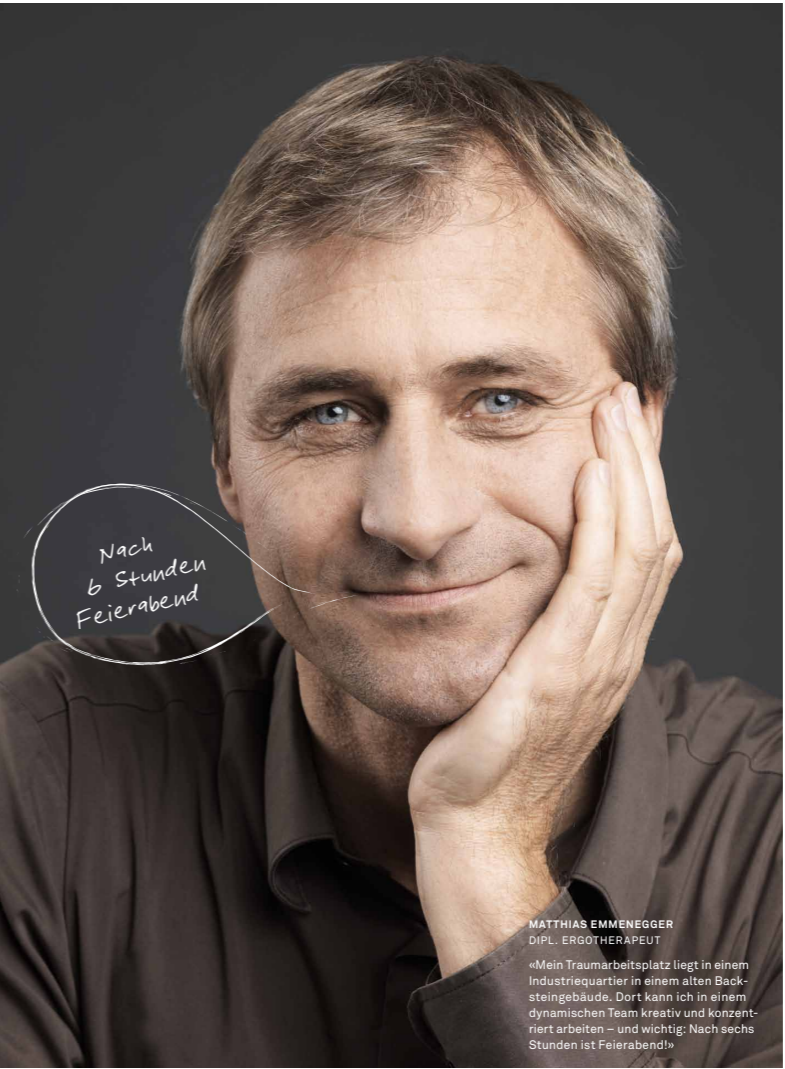


NEW OFFICE SPACES | DE | 2012

**LUCIE GORITSCHNIG** – PERSÖNLICHE ASSISTENTIN DES CEO  
 «Mein Traum Arbeitsplatz befindet sich am Wasser, hat große Glasfenster und in der Nähe befindet sich ein Wellnesscenter mit vielen Büchern darin.»



**GERT KILBERT** – SELBSTSTÄNDIGER BERATER «Bezüglich des Ortes gibt es für mich nur die Natur. Im Garten eines Kunden, in den Bergen, einfach dort, wo ich einen bequemen Stuhl und meinen Laptop mitnehmen kann.»

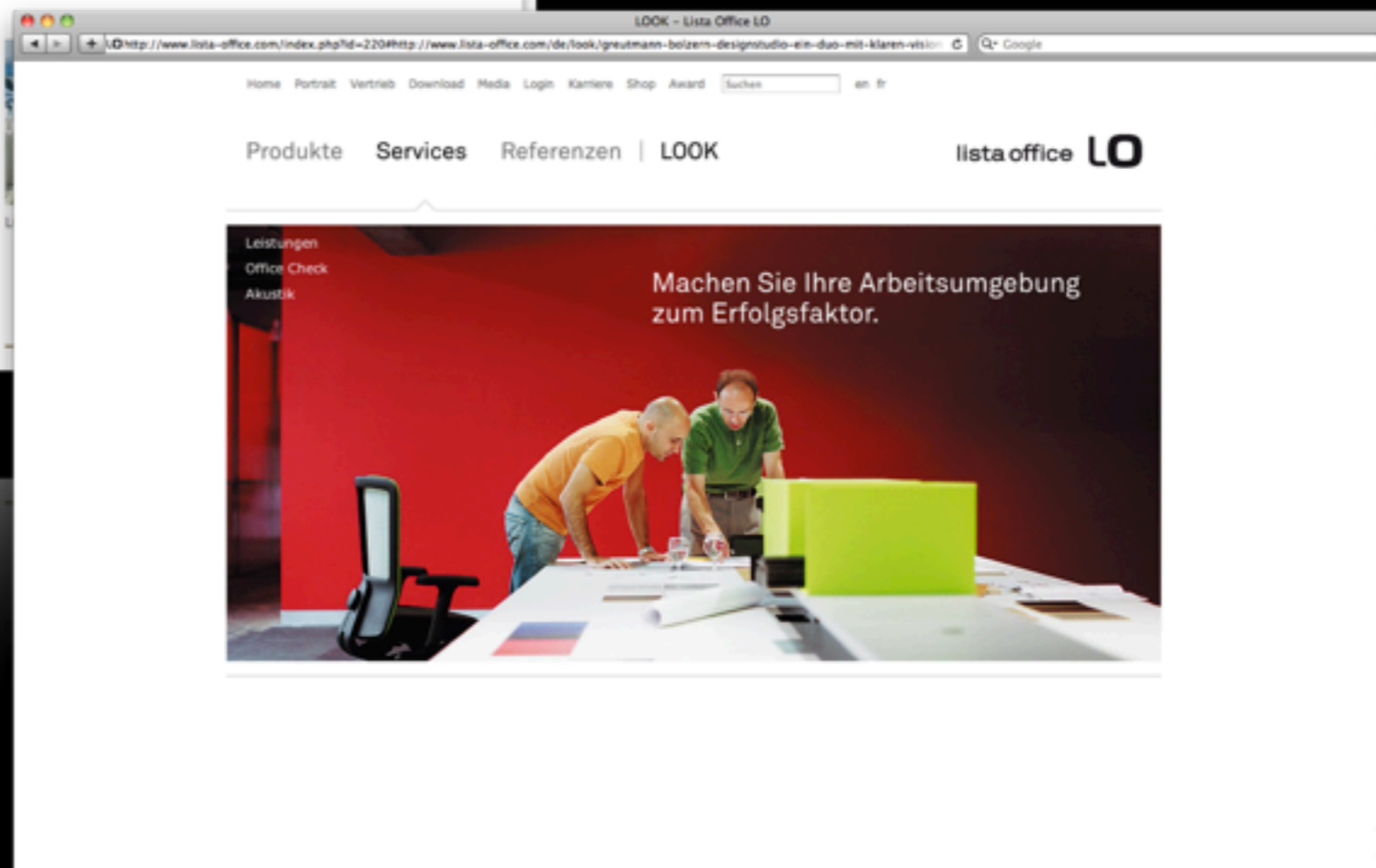
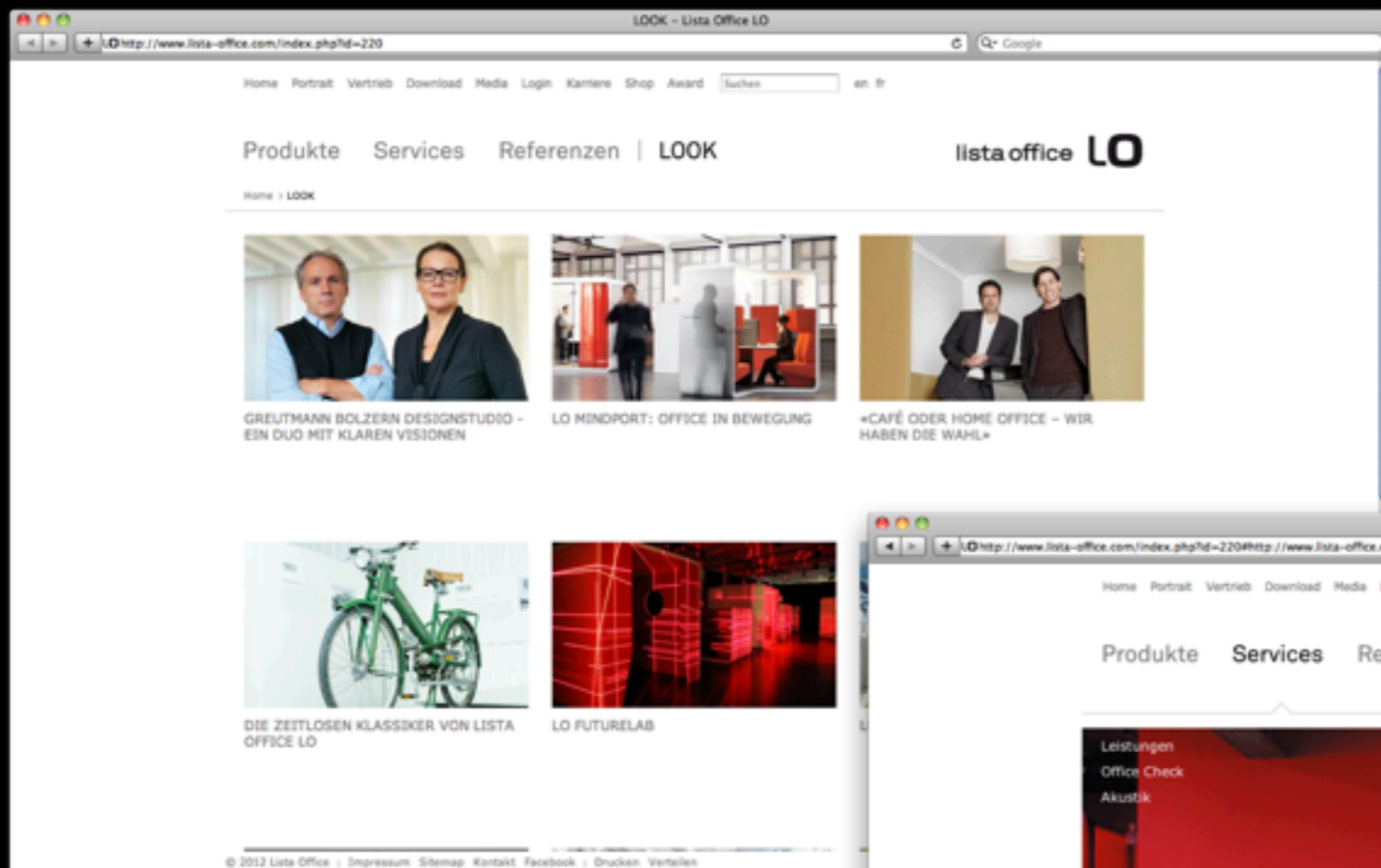


**MATTHIAS EMMENEGER**  
 DIPL. ERGOTHERAPEUT  
 «Mein Traum Arbeitsplatz liegt in einem Industriequartier in einem alten Backsteingebäude. Dort kann ich in einem dynamischen Team kreativ und konzentriert arbeiten – und wichtig: Nach sechs Stunden ist Feierabend!»





# Lista Office LO – Online-Magazin über Smart Working



# Credit Suisse – Change Management Video

## **Smart Working** Die (R)evolution des Büros

## c) Policy

Die neue Arbeitszeitkultur braucht vor allem Vertrauen. Ein paar Regeln helfen aber auch.

*Was brauchen wir dazu?*







**Best Buy: Nie wieder *Sludge***

Frage: „Wo sind Sie?“

Antwort: „Was kann ich für Sie tun?“

## Blackberry-Pause

**VW-Betriebsrat setzt E-Mail-Stopp nach  
Feierabend durch**

REUTERS

Blackberry-Nutzer: Universelle Erreichbarkeit belastet Arbeitnehmer

**Volkswagen setzt ein Zeichen gegen die totale Erreichbarkeit: Bei dem Autobauer werden künftig nach Feierabend keine E-Mails mehr an die Blackberrys von Mitarbeitern verschickt. So will der Betriebsrat die Belegschaft vor übermäßigem Stress schützen.**

[Twittern](#) <267 [Empfehlen](#) <1 Tsd.

Hamburg - E-Mails, SMS und immer schlauere Handys: Die Errungenschaften des Technologiezeitalters sind für viele Menschen Segen und Fluch zugleich. Einerseits sind Einkäufe oder Verwaltungsangelegenheiten nicht länger an Öffnungszeiten gebunden, andererseits ist man auch selbst rund um die Uhr erreichbar.

# Volkswagen: Keine E-Mail nach Feierabend Beim Autohersteller gehen nachts die Mailserver aus

*Was brauchen wir dazu?*



# Telekom: Regeln für „eEtiquette“

Der Konzern verteilt ein launiges Büchlein an alle Angestellten

*Was brauchen wir dazu?*





# BMFSFJ / DIHK

## Leitsätze für eine flexible und familienbewusste Arbeitszeitgestaltung

*Was brauchen wir dazu?*



*Wir Freiangestellten*

# Die Zukunft der Arbeit wird



*Wir Freiangestellten*

# Die Zukunft der Arbeit wird

- mobiler



*Wir Freiangestellten*



# Die Zukunft der Arbeit wird

- mobiler
- ergebnisorientierter

*Wir Freiangestellten*



# Die Zukunft der Arbeit wird

- mobiler
- ergebnisorientierter
- gleichberechtigter



# Die Zukunft der Arbeit wird

- mobiler
- ergebnisorientierter
- gleichberechtigter
- flexibler



# Die Zukunft der Arbeit wird

- mobiler
- ergebnisorientierter
- gleichberechtigter
- flexibler
- kommunikativer





